

II. Kirchen in Stiftungen.

1. Hospital zum Heiligen Geist, 2. Gast- und Krankenhaus.

III. Nebenkirchen

Die Stifts-Kirche zu St. Georg, Stiftstr. Nr. 47

ist 1852/53 vom Architekten Averdeck als Sonntagsschulkapelle erbaut und am 14. September 1853 eingeweiht. Im Jahre 1862 wurde die Kapelle durch Errichtung des Stiftspropagandas an derselben zur Stiftskirche eingeweiht und erhielt am 20. Juni 1862 ihren eigenen Prediger. Dieselbe ist 1891 umgebaut und erweitert durch den Architekten Herrn. Heilmann.

St. Anshar-Kapelle, St. Ansharplatz

auf dem Grunde der ehemaligen reformierten Kirche im Jahre 1860 von den Architekten Glier und Remé erbaut und vollendet, ist bestimmt, der umliegenden Gegend und einer aus der ganzen Stadt sich sammelnden Personalgemeinde als lutherisches Gotteshaus, ferner als Kindergottesdienststätte und zu Versammlungen, welche Zwecke der inneren und äusseren Mission fördern, zu dienen. In der Kapelle ist ein Originalgemälde von Professor H. Hofmann sehenswert. Das an St. Ansharplatz belagene Diakonissenheim „Bethlehem“ und die ebendort belagene St. Anshar-Mädchenschule sind Eigentum der St. Anshar-Kapelle. Desgleichen ein ebendort belegener Saal zu Evangelisationsversammlungen, insbesondere im Dienste der Trinkerrettung, der sog. Ansharsaal. (Bank-Conto d. St. Anshar-Kapelle ist Nordd. Bank).

Kreuzkirche in Barmbeck, am Holsteinischenkamp

ist ein sehr ansprechendes, freundliches, im gotischen Stile erbautes Gebäude mit einem etwa 100 Fuss hohen Turm. Die nach dem Entwürfe des Architekten Heilmann jr. und unter dessen spezieller Leitung erbaute Kirche, welche in allen 600 Sitzplätze (400 in unterem Raum und 200 auf den zu beiden Seiten des Schiffes längslaufenden Emporen) enthält, ist aus schönem Backsteinmaterial in höchst sauberer Arbeit ausgeführt. Die Kirche hat zu beiden Seiten fünf Fenster und an der westlichen Seite einen Vorbau für den Seiteneingang. Das Hauptportal am Turmgehäuse ist mit einem Sandsteinkreuz verziert; ausserdem befinden sich an beiden Enden noch Seiteneingänge, darunter der am Chorraum befindliche Eingang zur Sakristei.

Die schwedische Gustav Adolf-Kirche, Dittmar Koel-Str. 36,

in unmittelbarer Nähe vom Hafenthor und Johannishöllwerk, ist durch die schwedische Missionsgesellschaft „Evangeliska Fosterlands Stiftelsen“ (Evang. Vaterl. Stift.) nach dem Entwurf und unter Leitung des Architekten Th. Yderstad errichtet. Sie dient sowohl den Zwecken der Seemannsmission, als auch denjenigen des Gemeindedienstes der hiesigen schwedischen (vorläufig auch der dänischen) Kolonisten. Im Erdgeschoss sind geräumige Leses- und Schreibzimmere, mit Briefexpedition etc. vorgesehen, während die eigentlichen Kirchenräume, welche ca. 300 Sitzplätze enthalten und Kirchenbureau im ersten Obergeschoss angeordnet sind. In den oberen Geschossen befinden sich Wohnungen für die Geistlichen und ihre Helfer. Das Gebäude ist als Backsteinbau im spätgotisch anklingenden Formen mit einzelnen Gliederungen und Ausragungen aus rothem nordischen Granit ausgeführt. An der westlichen Seite befindet sich eine, mit Kupfer gedeckte, 45 Meter hohe Turmanlage, von deren oberen Glockenstuhl aus sich eine einzigartige Fernsicht, sowohl über die verschiedenen Hühen, als auch ebendwärts bietet. Die Gründungsarbeiten (in Eisenbeton auf Pfahlroste) wurden im Jahre 1905 durch die Firma Wäss & Freytag hergestell. Die feierliche Grundsteinlegung fand am 27. Januar 1906 statt. Die Ausführung der Hocharbeiten ist im Laufe des letzten Jahres durch den Bauunternehmer Perle Müller bewerkstelligt. Für die Beheizung ist eine Warmwasseranlage durch die Firma Rud. Otto Meyer ausgeführt. Die Bronzeloche (in Ton etc.), geschenkt von dem schwedischen Seemann Hans Hansson, ist von M. & O. Ohlsson, Hofglockengießer in Lübeck, gegossen. Der Altar ist von einem hiesigen Damen-Verein und die Orgel hauptsächlich von hiesigen schwedischen Kaufleuten geschenkt. Durch ihre einfache schöne Form und ihr freundliches Innere macht diese schwedische Kirche auf jeden Besucher einen angenehmen Eindruck, wie auch die Anlage an sich durch die in einem Gebäude vereinigten, verschiedenen Zwecken dienenden Räume interessante Lösungen bietet. Nach einer vorläufigen Einweihung der Seemannsmissionsräume und im Parterre sind dieselben Anfang Dezember 1906 in Gebrauch genommen und auch für die Gottesdienste benutzt. Die Einweihung der eigentlichen Kirchenräume wurde von dem schwedischen Erzbischof Dr. Ekman und mehreren schwedischen Geistlichen, wie auch von Senior D. Behrman, am 12. Mai 1907 vollzogen.

Kirchen auf preussischem Gebiete.

Kreuz-Kirche

in Altenvalde, neu erbaut 1790; eingeweiht am 6. März 1791.

Kirche zu St. Nicolai

in Finkenwärder, neu erbaut 1880/81; eingeweiht am 13. November 1881.

Gotteshäuser der übrigen christlichen Gemeinden.

Die Neu-apostolische Gemeinde zu Hamburg.

Borghöhe, Alfredstr. 62, Kapelle Eimsbüttel, Övelgönnerstr. 16, Kapelle Barmbeck, Bürgerstr. 31, Hths. und Rothenburgsort, Billh. Deich 47, Hths., feiert ihre Gottesdienste Sonnt.: Vormittags 10 und Nachmittags 4, sowie Mittw. Abends 8 Uhr für Wahrheit und Trost Suchende. Freunde und eingeführte Gäste sind willkommen. Die apostol. Gemeinden werden durch lebendige Apostel begründet und fortlaufend geleitet. Die örtliche Leitung liegt in den Händen des Apostels Albert Gildenfennig, hier, Ackermannstr. 14/16, auch die der Aussen-Gemeinden im Bezirk Hamburg.

Die Baptisten-Gemeinde

besitzt in der Böhmkenstr. 20 eine Kapelle. Sonntagslich zwei Mal Gottesdienst. In dem nebenstehenden alten Bethause der Gemeinde befinden sich Räumlichkeiten für Missionsversammlungen, Sonntagsschule, Jünglings- und Jungfrauen-Vereine und Abendgottesdienste in der Woche.

Die Brüdergemeine, (Evangelische Brüderkirche.)

hält alle 14 Tage Gottesdienst um 5 Uhr Nachmittags in der Kapelle Beneckestr. 46 und veranstaltet so oft sich Gelegenheit bietet Missionsabende im Kirchensaal Beneckestr. 46.

Den Danske Menighed i Hamburg.

(Die dänische Gemeinde in Hamburg.)

Gottesdienst: Sonn- und Festdags, 10 Uhr Vorm. in der Aula der Realschule; Seilerstr. 42, St. Pauli. Gemeindegewand: Jeden dritten Montag im Monat Abends 8 Uhr in der Wohnung des Pastors. Lesezimmer für dänische Versammlungen: dieselbst jeden Sonntag und Mittwoch 8 1/2 Uhr Abends. Für alle Dänen zugänglich. Dänischer christlicher Verein junger Mädchen. Bornstr. 34, P. Öffnet von 4-10 Uhr Nachmittags. Vorstand der Gemeinde: L. D. G. Amundsen, Generalkonsul, Steinhöft 3, Vorsitzender; Anton P. H. Olsen, Pastor der Gemeinde, Hafenstr. 101, III., J. P. Clausen, Kaufmann, Hochstr. 15.

Deutsche Evangelisch-reformierte Gemeinde.

Kirche in der Ferdinandstr. Dieselbe ist nach dem Entwürfe des Architekten Herrn Averdeck und unter dessen Aufsicht vom Maurermeister Reichardt erbaut. Die Gemeinde besitzt ausserdem eine kleine Kapelle (Winterhuderweg 98), in welcher allmonatlich einmal ein Abendgottesdienst abgehalten wird.

Church of England, Zeughausmarkt.

Services: Morning Prayer and Sermon every Sunday at 11 o'clock. Communion: on 1st, 2nd, & 4th Sundays in the month at 10.15, on 3rd Sunday after the 11 o'clock Service, and on the 3rd Sunday there is also the Litany at 10.30.

Die Englisch-Reformierte Gemeinde

(English Reformed Church), besitzt ein Gotteshaus auf dem Johannishöllwerk. Dieser Neubau ist im Jahre 1891 von Architect Gustav Otte entworfen und ausgeführt, da in Folge der Kaianlagen die alte Kirche abgebrochen werden musste. Das neue Gebäude dient im Parterre der Englisch-Reformierten Gemeinde als Gotteshaus; die oberen Räume sind vermietet.

Gemeinden der Evangelischen Gemeinschaft in Hamburg.

1. Gemeinde: Erlöserkirche, Eimsbütteler Chaussee 67, 10. Predigt. 11 1/2. Sonntagsschule. 6. Predigt. 7 1/2. Jugendverein. Mittw. Abends 8 1/2. Betstunde. Freit. Abends 8 1/2. Bibelstunde. Prediger ist: E. Frommann, Eppendorferweg 19. 2. Gemeinde: Immanuelkapelle, Peterskampweg 32a. Sonnt. 10 und 6. Predigt. 11 1/2. Sonntagsschule. Dienst. 8 1/2. Bibelstunde. — Friedrichsbergerstr. 53, Diakonissenheim „Ebenzer“. Mittw. 4. Bibelstunde. — Prediger ist: O. Ruprecht, Peterskampweg 32a.

Die sep. Evangelisch-Lutherische Dreieinigkeitsgemeinde

hält ihre öffentlichen Gottesdienste und Versammlungen in der Kapelle Rabelsen 28 ab. Regelmässige Gottesdienste werden gehalten an jedem Sonnt.: Morgens 10. Hauptgottesdienst, und Christenlehre, sowie jeden Mittw. Abends 8: Bibelstunde. Pastor der Gemeinde ist: Paul Loeffler, Steinhöft 4, III.

Die Evangelisch-Lutherische Zionsgemeinde

hat 1870 ein Grundstück in der Rosenstrasse 38 gekauft und durch An- und Umbau des Parterre ein ihren Bedürfnissen entsprechendes Kirchenlokal, sowie ein grosses Zimmer zu verschiedenen Versammlungen eingerichtet. Ausser an den Sonntagen (morgens 9 1/2 und nachmittags 2 Uhr) auch am Mittwoch (in der Passionszeit am Freitag), abends 7 1/2 Uhr regelmässig Gottesdienst.

Die Französisch-Reformierte Gemeinde

feiert ihren allsonntäglichen Gottesdienst (10 Uhr) in der vom Architekten F. Lorenzen 1903-04 erbauten Kapelle, Beneckestr. 46. Die Glasfenster sind Geschenke I. M. der Königin der Niederlande und der Averhoff'schen Stiftung. Im Gemeinssaal französische Bibliothek (600 Bände), Näheres beim Küster Schäfer, in der Kapelle, oder beim Pastor Andre Houriet, Innenhof 3.

Die Mennoniten-Gemeinde

besitzt in Hamburg kein Gotteshaus, sondern in Altona an der grossen Freiheit 73.

Die I. Methodistengemeinde,

gegr. 1852, besitzt eine 1884 erbaute, Kirchenweg 15, beleagene Kapelle nebst Wohnhaus für Prediger und Kirchendiener. In der Kapelle werden ausser den sonntäglich vorm. 10 und abends 6 stattfindenden Gottesdiensten auch die Sonntagsschule und Jugendbandenversammlungen abgehalten. Jeden Freitag abends 8 1/2 Uhr Bibelstunde. Prediger: H. Barklage.

Die II. Methodistengemeinde,

früher eine Filiale der I. Gemeinde, wurde 1887 als selbstständige Gemeinde organisiert. Dieselbe hat Abendrothweg 43, Ecke Löwenstrasse, eine etwa 500 Personen Raum bietende Kirche, welche 1907 erbaut wurde. Die regelmässigen Gottesdienste finden dasebst sonntäglich vorm. 10 und abends 8 statt. In der Kapelle des Krankenhauses Bethanien, Martinstrasse, ist Sonntagsvorm. 11 1/2 Gottesdienst. Prediger: E. H. Zeuner, Abendrothweg 43.

Die III. Methodistengemeinde,

bisher eine Filiale der I. Gemeinde, wurde 1908 von dieser getrennt und als selbstständige Gemeinde organisiert. Predigtal in Barmbeck, Desenssstr. 34, wo die sonntäglichen Gottesdienste vorm. 10 und nachm. 6 Uhr stattfinden. Kinder-gottesdienst 11 1/2. Jeden Mittwoch abends 8 Bibelstunde. Prediger: J. Coops, Desenssstrasse 34.

Der Presbyterianischen (Evangelischen) Gemeinde

gehört die Jerusalems-Kirche, Schäferkampsallee. In dieser Kapelle wird ein evangelischer Gottesdienst auf Grund der reformatorischen Glaubensbekenntnisse gehalten; auch dient dieselbe der Sonntagsschule, dem Jünglingsverein und Jungfrauenverein sowie Missionsversammlungen als Versammlungsort. Bedient wird obige Gemeinde von Pastor J. C. Aston, Reutzstr. 3, und von Pastor Dr. A. Frank, am Wehler 9, und von Pastor E. Moser, im Gehölz 7.

Von März 1912 ab ist die neue Jerusalem-Kirche Schäferkampsallee, Ecke Moorcamp. Grundsteinlegung am 5. August, Richtfeier am 20. September 1911. Erbaut nach Plänen des Architekten J. Grotjan, hat die Kirche einen Innenraum von 19 Meter Länge und 12 Meter Breite und vermag über 400 Besucher aufzunehmen.

Römisch-katholische Kirchen.

Die Katholische Gemeinde in Hamburg gehört zu den „Nordischen Missionen Deutschlands“ und ist dem Bischof von Osnabrück als dem „Apostolischen Provinzial für die norddeutschen Missionen“ unterstellt. Gegenwärtig ist Dr. Hubertus Voss Bischof von Osnabrück (seit 1899) Thronassistent Sr. Heiligkeit des Papstes Pius X.

Die Gemeinde gliedert sich in sechs Pfarr-Bezirke:

1) Kleine Michaels-Kirche (Pfarrkirche ad St. Ansgarium), Michaelsstrasse. Erbaut 1754-1757 im Renaissance-Stil als evangelische Nebenkirche. Wurde 1811 von der französischen Behörde den Katholiken Hamburgs zum Gottesdienste überwiesen und erhielt ihre Weihe zum katholischen Gotteshaus am 17. März 1811. Im Jahre 1824 wurde die Kirche den Katholiken als ein Geschenk de-

sonats über Hamburg, zwei Glocken dem Jahre seine Altertügen Fensel Anbau (rec. 2)

strasse. pflanzl. Pac. Höting-Osn. Dr. Höting Gotteshaus reich und gediegene und St. Jc Kirche ist haus hat zu zw. sind. Im n haben. An Maria mit domartigen häusern de der Katholi Katholiken in Hamburg Jahren erfo die in Har

3) S wurde in J Ansprüche strebenden Kostenaufw Fritz Kunst für christlie Turm ist d geführteFig und Evang eine Selten Choren stell St. Bonifa

(† 865). Am Grundstein konnte D durch den Hochaltar. Halbbrelief Himmel c Kommanio Feldern je ausserord auf die Trü Pfund) und haus Hamb Orgelbau verbaue.

4) S Kommerz Weidestras Bäumer-Mü man sie in am 14. Okt Im Innern

5) S facheim got und eingev durch eine Turme. D stimmt sich

6) S benedictin die Gebäu zu Eppend

Elffestr. 35 Fr. Schwär

Von benutzt: wurde am nach den ca. 300 Man Gottesdien Dr. Loewer

belegen u Vorhof ge zerstörte 1857-66 ci Rohbau au mentale B dem byzan erforderlic a) aus dem Hauptkupf Gewölbforn Räume bil Ganzes, si rann für d des Innern i eingängen vor druck bei Helle durt beinahe 60

Alle